

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Zur Fragestellung	10
1.2	Forschungsstand	12
2	Die Republik der Gartenzwerge – Subkulturelle Phänomene in der sozialistischen Gesellschaft	19
2.1	Existenz und Entwicklung jugendlicher Subkulturen in der DDR	20
2.2	Die These von der Subkultur	21
2.3	Auf dem Weg in die Moderne	24
2.4	Die Subkulturen in der DDR	28
2.5	Ein generativer Erklärungsansatz für das Auftreten jugendlicher Subkulturen in der DDR	31
2.5.1	Mannheims Generationenbegriff	34
2.5.2	Kollektive Prägungen	36
2.5.3	(Jugend-)Generationen in der DDR	38
2.6	DDR-Subkulturen in »ihrer« Generation	45
2.6.1	Die Aufbaugeneration und die Beat-Bewegung	45
2.6.2	Die integrierte Generation und die Bluesbewegung	46
2.6.3	Die distanzierte Generation und die Punker, Gruftis und Skinheads	48
2.7	Der kulturelle Widerstand der Subkulturen	49
3	Gesellschaftliche Differenzierung und Legitimitätsverfall im SED-Staat	53
3.1	Das staatliche Jugendbild – Jugendpolitische Zielvorstellungen in der DDR	54
3.1.1	Der Staat und seine Bürger	56
3.1.2	»Im Mittelpunkt steht der Mensch/Nicht der Einzelne«	57
3.2	Der Jugendbegriff in der DDR	59
3.3	Der Eigensinn der Jugendlichen	60
3.3.1	Die Problematisierung jugendlichen Verhaltens	60
3.3.2	Gesellschaftswidriges Verhalten	62
3.4	Der Schutzaspekt des Staates	67
3.5	Fazit: Die (nonkonforme) Jugend und der Staat	70
4	Der Bezirk Suhl: Sozio-ökonomische Grundlagen	73

Lokalstudie – Nonkonforme Jugendkulturen im Bezirk Suhl

5	SED, FDJ und die Gesellschaft 1952–1961	81
5.1	Aufbauzeit und der 17. Juni 1953	82
5.2	Kalter Krieg im Grenzbezirk	83
5.3	Der Kampf gegen die Westmedien und die »Schund- und Schmutzliteratur«	86
5.4	Der Kampf mit der Jungen Gemeinde und um die Jugendweihe ...	88
5.5	Halbstarke in der Provinz: Rowdytum und Bandenbildung	93
6	Der Mauerbau – Die Generationen in der Zeitenwende: 1961–1972	103
6.1	Das Jugendkommuniqué von 1963	108
6.2	Der Beat kommt in die Provinz	109
6.3	Gesellschaftliche Agonie und wirtschaftliche Modernisierung ...	117
6.4	Lange Haare und Gummisohlen: Das Jahr 1968	120
6.4.1	1968 im Bezirk Suhl	125
6.4.2	Die Offene Arbeit in Zella-Mehlis	129
6.5	Die Jugend erwacht	135
6.6	Fazit: Die Gartenzwerge machen sich auf den Weg	138
7	Gesellschaftliche Redifferenzierung – Die integrierte Generation bricht auf: 1973–1982	143
7.1	Assis, Gammler und die Weltjugendfestspiele 1973	143
7.2	Musik und Kultur – Der Kampf um öffentliche Freiheiten	146
7.3	Von Altenburg über Themar nach Erfurt – Mobilität als Kampfansage	152
7.3.1	Altenburg 1976	153
7.3.2	Feldsteintreffen bei Themar und das Pressefest in Erfurt: Der Süden hat den Blues	157
7.3.2.1	Feldsteintreffen 12. Mai bis 15. Mai 1978	159
7.3.2.2	Pressefest Erfurt am 27. und 28. Mai 1978	162
7.4	Wolf Biermann und die Intellektualisierung der (Blueser-)Jugend ..	165
7.4.1	Der Suhler Montagskreis	168
7.4.2	Die Offene Arbeit in Meiningen	174
7.5	Langeweile in der Provinz	177
7.6	Legitimationsverfall der Herrschaft – der Übergang von der integrierten zur distanzierten Generation	183

8	Das letzte Jahrzehnt – Die distanzierte Generation	
	wendet sich ab: 1983–1989	191
8.1	Die kontrollierte Provinz	192
8.2	Freizeit-Cliquen und der Faschismus	194
8.3	Der Punk klopft an	199
8.4	Freizeit, Freiheit und Freisein	208
8.4.1	Kirchen- und Umweltkreise	209
8.4.2	Künstlerkreise	217
8.4.3	Die Lesebühne – Ein Literaturkreis	220
8.4.4	Die Kramkiste – Ein Jugendklub ganz ohne FDJ	223
8.4.5	Die Antragsteller auf Ständige Ausreise	225
8.5	Die bleierne Zeit und die Entdeckung des »Ich«	228
8.5.1	Die staatliche Sicht auf die jugendlichen »Extremgruppen«	231
8.5.2	FDJ: Der letzte Versuch der Integration	242
8.5.3	Wasungen – Das »Paradies« auf Erden	250
8.5.4	»Eigentlich wollte ich nur Musik hören« – Der Eigensinn setzt sich durch	255
8.5.5	Kneipen und Partys – Gefundene Freiräume	258
8.5.6	Das Jahr 1989 – (K)ein Ende der Subkulturen im letzten Jahr der DDR	263
9	Zusammenfassung	271
10	Anhang	285
10.1	Zeitzeugen	285
10.2	Abkürzungsverzeichnis	289
10.3	Quellenverzeichnis	292
10.4	Literaturverzeichnis	293
10.5	Namensregister	305
10.6	Danksagung	312